

Abstract

Der italienische Architekt Renzo Piano, 1998 mit dem Pritzker-Preis ausgezeichnet, hat einen neuen, aussergewöhnlichen Museumsbau geschaffen: das Zentrum Paul Klee am Ortsrand von Bern. Von Anfang an stand für Piano fest, dass er die Antworten auf seine Fragen bei Paul Klee finden würde: Dem Werk eines >Poeten der Stille<, so Piano, sei das Zentrum gewidmet, und daher gelte es, über ein Museum der leisen Art nachzudenken. Darüber hinaus liess sich Renzo Piano von der Identität des Ortes, der sanft geschwungenen Linie des Terrains inspirieren. Eine grüne Insel, ein entrückter und geheimnisvoller Ort sollte entstehen: So erhebt sich das Zentrum Paul Klee in Form von drei Hügeln, die im Gebäudeinnern durch eine 150 Meter lange Museumsstrasse miteinander verbunden sind. Es entstand eine ebenso harmonische wie markante Landschaftsskulptur mit einer innovativen Stahlkonstruktion des Dachtragwerks.

Sachkundig und detailgenau beschreibt Benedikt Loderer in dieser Dokumentation die architektonische Idee Renzo Pianos. Mit zahlreichen Fotografien, Entwurfsskizzen, Plänen und Modellen lässt er ein lebendiges Bild von dem grossartigen Gebäude und dessen Baugeschichte entstehen.

Inhalt

*Benedikt Loderer: Zentrum Paul Klee, Bern

Chronologie und Baudaten

Rolf Soiron: Lebenswerke - In honorem der Gründer - Maurice E. Müller und Martha Müller-Lüthi

Biografie Renzo Piano